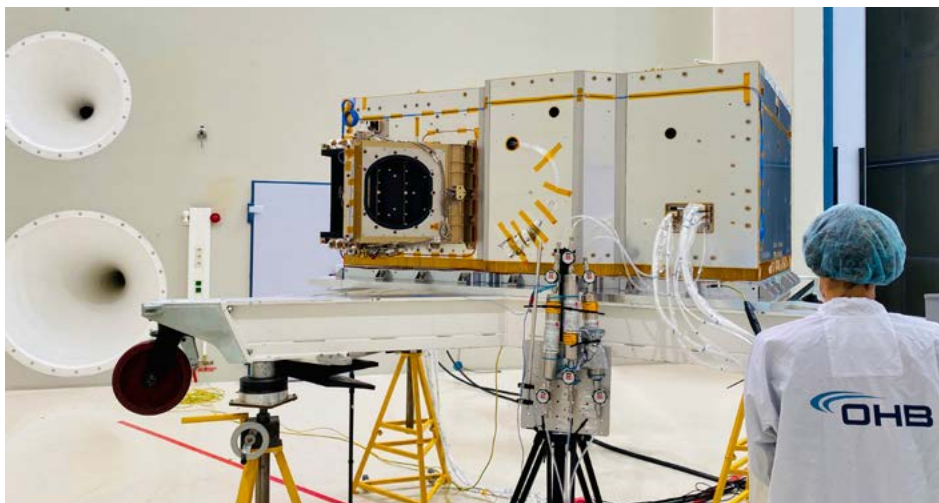




2022 Q2

6-MONATS
ZWISCHENBERICHT



Bis circa Mitte Oktober wird das Instrument für den Hyperspektral-Satelliten EnMap im Testhaus der IABG getestet. Den Anfang machten Funktionstests zum Nachweis eines einwandfreien Zustandes. Den Akustik-Test im Schalllabor hat das Instrument bereits ebenfalls erfolgreich absolviert.

Dieser Bericht wurde im Auftrag des Raumfahrtmanagements des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR RFM) mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) unter dem Kennzeichen 50 EP 0801 erstellt. Die Aufgabenstellung wurde vom DLR RFM vorgegeben. Das DLR RFM hat das Ergebnis dieses Berichtes nicht beeinflusst; der Auftragnehmer trägt allein die Verantwortung.

KENNZAHLEN DES KONZERNS

in TEUR	Q2/2020	Q2/2019	6M/2020	6M/2019
1. Umsatzerlöse	195.055	229.465	370.062	411.903
2. Gesamtleistung	211.782	233.720	395.938	424.665
3. EBITDA	17.320	16.524	36.591	36.024
4. EBIT	8.780	9.304	19.874	21.662
5. EBT	6.320	7.550	16.097	19.458
6. Anteile der Aktionäre der OHB SE am Jahresergebnis	4.577	4.472	10.793	11.704
7. Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,26	0,26	0,62	0,68
8. Bilanzsumme per 30. Juni	924.968	879.094	924.743	879.094
9. Eigenkapital per 30. Juni	212.222	202.425	212.222	202.425
10. Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-3.015	-56.581	-52.797	-106.603
11. Auftragsbestand per 30. Juni	1.560.226	2.062.743	1.560.226	2.062.743
12. Mitarbeiter per 30. Juni	2.989	2.816	2.989	2.816

in TEUR	6M/2020	3M/2020	6M/2019	3M/2019
1. Free Cashflow	-64.130	-53.606	-116.726	-53.087
2. Nettoverschuldung inklusive Pensionsrückstellungen	207.126	191.768	237.472	162.697
3. Nettoverschuldung exklusive Pensionsrückstellungen	100.608	84.494	138.625	63.869
4. CAPEX	11.881	3.530	10.833	3.499
5. Zunahme aktivierter Eigenleistungen	3.083	1.374	6.833	3.292
6. Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)	12%	12%	13%	14%



Titel: Um Europas führende Fähigkeiten im Bereich der Wettervorhersagen zu erhalten und weiter auszubauen, beschafft die europäische Agentur EUMETSAT (European Meteorological Satellite Organisation) zusammen mit der ESA derzeit eine neue, dritte Generation von Meteosat Wettersatelliten (MTG). Sobald die MTG Satelliten ihren Betrieb aufgenommen haben, werden ihre neuartigen Fähigkeiten deutlich genauere Wettervorhersagen ermöglichen. Somit können zum Beispiel große Unwetter mit Starkregen früher und genauer vorhergesagt werden.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

im zweiten Quartal des Jahres und damit dem ersten ganzzeitig von Covid-19 geprägten 3-Monatszeitraum, verhält sich die Raumfahrtbranche weiterhin relativ krisenfest. Die Langfristigkeit unserer Projekte und die Tatsache, dass sich die Nachfrage nach Raumfahrtprodukten- und -diensten durch die Auswirkungen der Pandemie nicht eingetrübt hat, sind weiterhin wesentliche Stabilitätsfaktoren. Auch wenn das Risiko verzögerter Auftragsvergaben gegeben ist, gehen wir nicht davon aus, dass institutionelle Raumfahrtprojekte komplett wegfallen werden. Eine Bestätigung dieser Aussage ist in der Umsetzung der während der Ministerratskonferenz der Europäischen Weltraumorganisation ESA im Jahre 2019 bewilligten Budgets für zukünftige Raumfahrtprojekte zu sehen, die nun begonnen hat.

Die OHB System AG ist im Rahmen des Erdbeobachtungs-Programms Copernicus CO2M als Bieterin mit dem besten Angebot von der ESA ausgewählt worden und hat somit einen wirtschaftlich und inhaltlich sehr bedeutenden Auftrag erhalten. Der Auftrag für die Mission CO2M mit einem Volumen von EUR 445 Mio. bezieht sich auf die Entwicklung und den Bau von zwei Satelliten, die erstmals gezielt die durch menschliche Aktivitäten verursachten Kohlenstoffdioxid-Emissionen messen werden. Diese Mission ist natürlich insbesondere aufgrund der aktuellen Klimadebatte inhaltlich sehr wichtig und wir freuen uns, mit unserem Know-how zu einer systematischen Überwachung der Klimagasentwicklung beitragen zu können.

Auch bei der zukünftigen Mission HERA geht es um den Schutz der Erde, hier allerdings vor Gefahren aus dem All. Die Asteroidenabwehrmission wurde ebenfalls während der letzten Ministerratskonferenz beschlossen, die OHB System wird dieses Vorhaben als Hauptauftragnehmerin realisieren. Die Vertragsverhandlungen mit der ESA finden derzeit statt und werden voraussichtlich in den kommenden Wochen mit einem Auftragseingang in Höhe von circa EUR 135 Mio. abschließen.

Auf den Seiten 6 und 7 dieser Veröffentlichung finden Sie die Fortsetzung unserer im letzten Bericht gestarteten Serie „Konzernstrategie OHB 2025 – Shaping the Future“. Dieses Mal wird mit der Gründung des neu geschaffenen Geschäftsbereichs OHB Digital bereits der erste Umsetzungsschritt der im Februar verkündeten Strategie behandelt. Dieser Schritt ist bereits in der Graphik auf der nachfolgenden Seite 4 abgebildet, die die derzeitige Zusammensetzung der drei Geschäftsbereiche darstellt. Diese spiegelt nicht die aktuelle Reporting-Situation, sondern orientiert sich an einer inhaltlichen Logik, die in zukünftigen Quartalen mit der Berichtssituation synchronisiert werden wird.

Dem Kapitalmarkt hatten wir die für das Gesamtjahr 2020 festgelegte Guidance, die sich auf die Gesamtleistung, das EBITDA und das EBIT bezieht, durch eine ad-hoc-Meldung kommuniziert. Die am 13. Februar veröffentlichten Werte betragen für die Gesamtleistung EUR 1,1 Mrd., für das EBITDA EUR 80 Mio. und für das EBIT 44 Mio. Aufgrund von endenden Umsätzen im Raketenprogramm Ariane 5 und der veränderten Marktaussichten im Nachfolgeprogramm Ariane 6, in die eine Konzerngesellschaft als wesentlicher Lieferant eingebunden ist, wird ein Rückgang der Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr im bisherigen Geschäftsbereich Aerospace + Industrial Products erwartet. Dieser wird im Geschäftsjahr 2020 zu einer Verminderung des EBIT des Gesamtkonzerns führen. Derzeit ist noch nicht absehbar, ob die tatsächlichen Ergebnisse am Jahresende aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie von unseren Planungen und Erwartungen aus Februar abweichen werden oder nicht. Aus diesem Grund können wir heute die ausgegebene Guidance für die Kennzahlen Gesamtleistung, EBITDA und EBIT für das Geschäftsjahr 2020 weder bestätigen noch widerrufen.

Bremen, 11. August 2020

Der Vorstand



SPACE SYSTEMS

AEROSPACE

DIGITAL

OHB System AG
Bremen & Oberpfaffenhofen,
Deutschland
100%

MT Aerospace AG
Augsburg, Deutschland
70%

OHB Digital Connect GmbH
Bremen, Mainz & Gelsdorf
Deutschland
100%

OHB Italia S.p.A.
Mailand, Italien
100%

Rocket Factory Augsburg AG
Augsburg, Deutschland
53%

OHB Infosys GmbH
Bremen & Oberpfaffenhofen,
Deutschland
100%

MT Management Service GmbH
Augsburg,
Deutschland
70%

OHB Sweden AB
Stockholm, Schweden
100%

Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG*
Peissenberg, Deutschland
30,25%

OHB Digital Services GmbH
Bremen, Deutschland
74,9%

MT Aerospace Guyane S.A.S.
Kourou,
Französisch Guyana
70%

OHB Digital Solutions GmbH
Graz, Österreich
100%

MT Mecatronica SpA
Santiago de Chile,
Chile
100%

Antwerp Space N.V.
Antwerpen, Belgien
100%

LuxSpace Sàrl
Betzdorf, Luxemburg
100%

OHB Teledata GmbH
Bremen, Deutschland
100%

Blue Horizon Deutschland GmbH
Bremen, Deutschland
100%

OHB Czechspace s.r.o.
Brünn, Tschechische Republik
100%

OHB Hellas mon. E.P.E.
Athen, Griechenland
100%

OHB Cosmos International GmbH
Bremen, Deutschland
100%

Blue Horizon Sàrl
Betzdorf, Luxemburg
100%

Satellites + Systems
≈ 2.000 Mitarbeiter / -innen

Rockets + Products
≈ 500 Mitarbeiter / -innen

Solutions + Services
≈ 500 Mitarbeiter / -innen

* Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG (ATP) wird At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen, die circa 660 MA der ATP-Gruppe sind hier nicht enthalten.

Diese Abbildung zeigt einen Überblick über die Geschäftsbereiche, nicht die Konsolidierungs- bzw. detaillierten Beteiligungsverhältnisse

DIE OHB SE IM ÜBERBLICK

Die OHB SE ist ein europäischer Raumfahrt- und Technologiekonzern und eine der bedeutenden unabhängigen Kräfte dieser Industrie. Mit seiner fast 40-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und der Umsetzung innovativer Raumfahrtssysteme und dem Angebot von spezifischen Luft-, Raumfahrt und Telematikprodukten hat sich der OHB-Konzern herausragend positioniert und für den internationalen Wettbewerb aufgestellt. Die Gesellschaft verfügt über Standorte in wichtigen ESA-Mitgliedsländern. Diese Standorte ermöglichen die Teilhabe an zahlreichen europäischen Programmen und Missionen.

Im Segment „**Space Systems**“ liegt der Fokus auf der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Entwicklung und die Fertigung von erdnahen und geostationären Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation, Erd- und Wetterbeobachtung und Aufklärung inklusive der wissenschaftlichen Nutzlasten. Aufklärungssatelliten und breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind Kerntechnologien für die Anwendungsbereiche Sicherheit und Aufklärung. Im Bereich Exploration werden Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems mit den Schwerpunkten Mars, Mond und Asteroiden erarbeitet. In der astronautischen Raumfahrt liegen die Schwerpunkte bei Projekten für die Ausstattung und den Betrieb der Internationalen Raumstation ISS.

Der Schwerpunkt des Segments „**Aerospace**“ liegt in der Fertigung und Entwicklung von Produkten für die Luft- und Raumfahrt. Hier hat sich OHB als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen positioniert und ist u. a. größter deutscher Zulieferer für das Ariane-Programm sowie etablierter Hersteller von Bauteilen für Satelliten und Luftfahrzeuge.

Ein breites Portfolio von Serviceaktivitäten kennzeichnet den neuen Geschäftsbereich „**Digital**“, diese beinhalten u. a. den Betrieb von Satelliten sowie den Einkauf von Raketenstarts, IT-Dienstleistungen und Anwendungen im Kontext des Transports und der Mobilität. Darüber hinaus ist OHB in Mainz als erfahrener Anbieter von mechatronischen Systemen für Antennen und Teleskope an Großprojekten für Radioteleskope beteiligt.



(v.o.n.u.) (1) Space Systems: Serienfertigung der Galileo-Navigationssatelliten bei OHB System in Bremen (2) Aerospace: Start einer Ariane 5 Rakete mit 4 Galileo-Satelliten. (3) Digital: Antennen des internationalen Radioteleskop-Observatoriums ALMA in den nordchilenischen Anden



OH B DIGITAL

Mit der Strategie "OH B 2025 – Shaping the Future" hat die OH B SE die Schaffung eines neuen Geschäftsbereiches OH B Digital beschlossen. OH B Digital bündelt die wesentlichen Serviceaktivitäten innerhalb des Konzerns, unter anderem das so genannte "nachgelagerte Satelliten-Geschäft". Dabei handelt es sich um die Kommunikation, Verteilung, Verarbeitung und Anwendung von Daten, die von Satelliten erzeugt werden. Für OH B reichen diese Aktivitäten derzeit vom Bau von Bodensystemen und Antennen bis hin zu Dienstleistungen wie der Bereitstellung von Lokalisierungsdiensten für kritische Infrastrukturen. Die digitalen Produkte und Dienstleistungen von OH B werden an eine Vielzahl von Marktsegmenten und Branchen geliefert, darunter Häfen und Reedereien, Bahn- und Flughafenbetreiber, Sicherheitsorganisationen etc.

Um die Entwicklung zu fokussieren, bündelt der Konzern die Kompetenzen der OH B Satellitenbetrieb, der Satelliten-Bodensysteme und der Airborne + Ground Solutions von OH B System sowie der Mainzer MT Mechatronics in einem neuen Unternehmen namens OH B Digital Connect GmbH. Die neu gegründete 100-prozentige Tochtergesellschaft der OH B SE bietet ab dem 1. Juli 2020 umfassende Lösungen im Bereich der bodengestützten Systeme und Dienstleistungen an. Die thematische Bündelung der Aktivitäten soll einen besseren Marktzugang schaffen, Synergieeffekte

nutzen und durch die verstärkte Konzentration der Aktivitäten eine verbesserte Basis für weiteres Wachstum schaffen.

- Der Bereich Satellitenbetrieb ist am Standort Gelsdorf für den Betrieb von Teilsystemen der Erdbeobachtungssatelliten SAR-Lupe und Helios zuständig und bereitet derzeit den Betrieb des Nachfolgesystems SARah vor.
- Die Abteilung Satelliten-Bodensysteme ist für die Entwicklung und Herstellung von operationellen Bodensystemen für den Betrieb und die Nutzung von Satellitensystemen zuständig und damit maßgeblich u. a. an den Gesamtsystemprojekten SARah, OptSat und Heinrich-Hertz beteiligt.
- Der Bereich Airborne & Ground Solutions kombiniert den Einsatz verschiedener Sensortechnologien und Datenlinks für Erdbeobachtungs- und Aufklärungszwecke und ist im nächsten Schritt für die Datenverarbeitung verantwortlich.
- Die Aktivitäten der Mainzer Konzerngesellschaft MT Mechatronics GmbH, die auf Teleskope und Antennen sowie intelligente Mechatronik spezialisiert ist, werden ab dem 1. September 2020 ebenfalls Teil von OH B Digital Connect sein.

DIE AKTIVITÄTEN VON OH B DIGITAL NACH MARKTSEGMENTEN



PORTFOLIO DER OHB DIGITAL CONNECT GMBH



Der Zusammenschluss zu OHB Digital Connect GmbH führt in einem ersten Schritt zur Konzentration der Aktivitäten für nachgelagerte Dienstleistungen.

Im Bereich der softwarebasierten nachgelagerten Anwendungen bündelt der Bereich OHB Digital die entsprechenden Aktivitäten des OHB-Konzerns in Österreich, Deutschland und Luxemburg. Ein erstes gemeinsames Angebot an die ESA ("PortSense") wurde eingereicht, ein möglicher Auftragseingang wird für das 3. Quartal 2020 erwartet.

Darüber hinaus unterzeichnete OHB Digital im Juli 2020 den ersten Dienstleistungsvertrag über die Lieferung von Signalen aus dem Weltraum mit einem internationalen Kunden. Dieser Vertrag umfasst die Entwicklung und Herstellung eines Satelliten (OHB Schweden ist hier Unterauftragnehmer), dessen Start und Betrieb sowie die Bereitstellung von Daten aus dem Weltraum.

DIE OHB-AKTIE

CORONA-PANDEMIE PRÄGT ERSTES BÖRSENHALBJAHR 2020

Die Corona-Pandemie hat im ersten Halbjahr 2020 die größte globale Rezession der Nachkriegsgeschichte ausgelöst, so sank die Zahl der Arbeitsplätze in den USA im April um 20 Millionen, Chinas Sozialprodukt fiel im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um über 6,5 Prozent und die deutsche Kurzarbeiterzahl erreichte im April einen historischen Wert von über acht Millionen. Im Rahmen dieser Entwicklungen verlor der Deutsche Aktienindex (DAX) vom 20. Februar bis 18. März 5.000 Punkte und erreichte sein Mehrjahrestief bei 8.256 Punkten. Die Regierungen initiierten Konjunkturlösungen und Schutzschirme zur Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie, gleichzeitig weiteten die Zentralbanken ihre Anleihekaufprogramme noch weiter aus. Losgelöst von der realwirtschaftlichen Entwicklung hat sich der Aktienmarkt in der Folge seither in raschem Tempo erholt. Trotz mehrwöchiger Lockdowns haben die Börsen im zweiten Quartal einen Großteil ihrer Verluste aus dem ersten Quartal wieder ausgeglichen. Der DAX beendete das erste Halbjahr mit einer negativen Performance von 7%, bzw. 938 Punkten und schloss am 30. Juni mit einem Stand von 12.311 Punkten. Der TecDAX, der die 30 größten deutschen Technologiewerte umfasst, konnte den Kursverlust im ersten Halbjahr auf 2% beschränken (dies entspricht 61 Punkten). Der Kurs der OHB-Aktie reduzierte sich im selben Zeitraum von 43,50 EUR auf 41,70 EUR, bzw. um 4%, und bewies damit eine deutliche relative Stärke im Vergleich zum Branchenindex STOXX Europe Aerospace & Defence, der einen Kurssturz von 430 Punkten, bzw. 42% verzeichnete. Der durchschnittliche Tagesumsatz der OHB-Aktie erhöhte sich im Berichtszeitraum von 4.051 (Xetra und Frankfurt Parkett) im Vorjahr auf 18.354 Stücke (inklusive Tradegate) am Tag im ersten Halbjahr 2020.

EIGENE ANTEILE

DIE OHB SE hielt zum Stichtag 30. Juni dieses Jahres 42.996 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,25%.

VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST DIVIDENDENVERZICHT AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

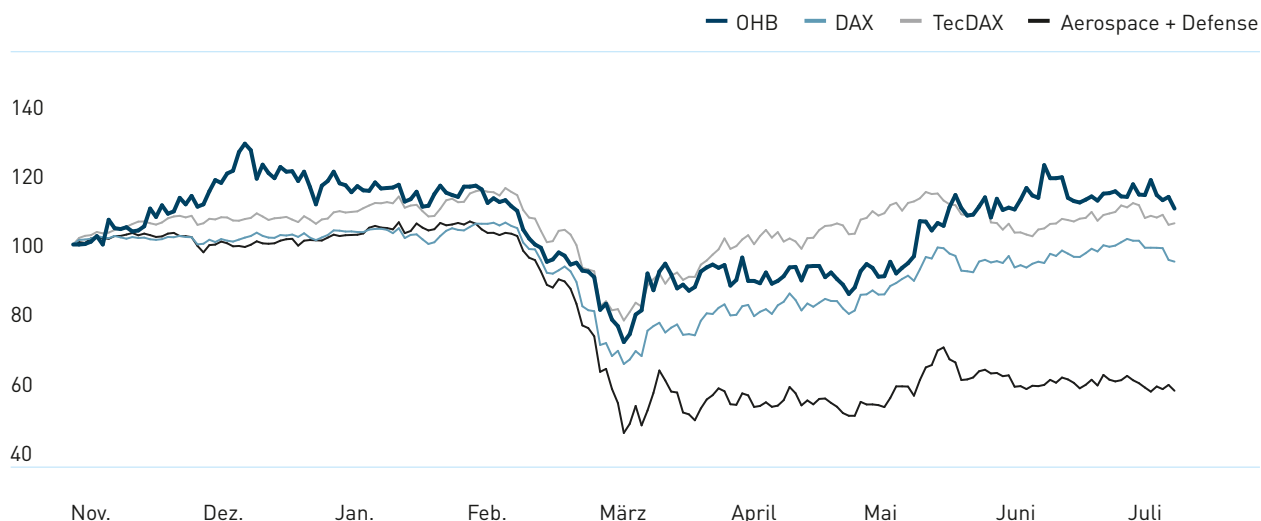
Die OHB SE verfolgt seit 16 Jahren eine kontinuierliche Dividendenpolitik. Abweichend davon hatten Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der aktuellen Covid-19 Krise der Hauptversammlung am 26. Mai 2020 vorgeschlagen, auf die Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 zu verzichten und den Bilanzgewinn vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Aufgrund der noch nicht hinreichend genau abschätzbaren Auswirkungen der Covid-19 Krise war die Vermeidung des Liquiditätsabflusses in Höhe der ursprünglich vorgesehenen Dividendenzahlung von circa EUR 7,5 Mio. eine wichtige Komponente, um flexibel auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. Einem entsprechenden Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat stimmte die ordentliche Hauptversammlung ebenso zu wie den weiteren Tagesordnungspunkten. Diese waren im Einzelnen die Entlastung der Organe Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen zum Abschlussprüfer, der Beschluss über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals, die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems für Vorstandsmitglieder sowie eine Satzungsänderung über die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung.

ANALYSTENBEWERTUNG

Datum	Institut	Kursziel in EUR	Empfehlung
August 2020	Pareto Securities	49,00	kaufen
August 2020	Bankhaus Lampe	46,00	kaufen
Juli 2020	DZ Bank	50,00	kaufen
Juni 2020	Kepler Cheuvreux	51,00	kaufen
Mai 2020	Commerzbank	32,00	halten
April 2020	HSBC Trinkaus & Burkhardt	38,00	halten

ENTWICKLUNG DER OHB-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX, TECDAX UND STOXX EUROPE AEROSPACE & DEFENCE

im Zeitraum vom 01.11.2019 – 31.07.2020



INVESTOR-RELATIONS AKTIVITÄTEN IM ERSTEN HALBJAHR 2020

Gleich zu Beginn des Jahres nahmen Vertreter der Gesellschaft an einer großen Kapitalmarktkonferenz in Frankfurt teil und präsentierten das Unternehmen in verschiedenen Gesprächen möglichen Investoren. Einen ersten Ausblick auf das laufende Finanzjahr gaben die Vorstände der OHB SE wie gewohnt während des Capital Market Days, der in diesem Jahr wieder am Standort in Bremen durchgeführt wurde. Am 13. Februar fanden sich Analysten, Investoren und Banker hier ein und wurden von den Referenten über den Status aktueller Projekte und neuer Marktentwicklungen informiert. Den Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 veröffentlichte die Gesellschaft am 18. März 2020. Die für diesen Tag in Bremen, bzw. Frankfurt geplanten begleitenden Veranstaltungen Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz konnten aufgrund der Corona-Pandemie, bzw. der damit in Zusammenhang stehenden entsprechenden Regularien nicht mehr als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Stattdessen wurden beide Termine als Telefonkonferenzen durchgeführt. Im gesamten zweiten Quartal fanden keine IR-Präsenzveranstaltungen statt, so dass virtuelle Roadshows und Meetings die einzige Alternative darstellten. Video- und Telefonkonferenzen sind vom Vorstand und IR-Abteilung der OHB SE im Berichtszeitraum intensiv als Informationskanal genutzt worden.

KENNZAHLEN DER OHB-AKTIE

in EUR	6M/2020	6M/2019
Höchstkurs, Xetra	45,15	36,80
Tiefstkurs, Xetra	25,65	29,60
Schlusskurs, Xetra (Ultimo)	41,70	33,45
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra+Parkett)	18.354	4.051
Marktkapitalisierung (Ultimo, Xetra)	728 Mio.	584 Mio.
Anzahl der Aktien	17.468.096	17.468.096

WERTPAPIERBESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

in TEUR	Aktien	Veränderung in Q2
Christa Fuchs, Mitglied des Aufsichtsrats	1.401.940	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	6.046.610	-
Dr. Lutz Bertling, Mitglied des Vorstands	39.500	25.000

Inbetriebnahme des größten OHB-Reinraums, der PLATO-Halle



(1)

(2)



(4)



(3)



(1) Gruppenbild im knapp elf Meter hohen ISO-8-Reinraum in Bremen (2) Der mit 1400 Quadratmetern größte Reinraum des OHB-Konzerns (3) Janina Heyn (Unternehmenskommunikation), Vorstandsvorsitzender Marco Fuchs und Architekt Arne Schlichtmann bei der offiziellen Eröffnung des Gebäudes (4) Übergabe des symbolischen Schlüssels.

30. APRIL 2020

Virtuelle Hauptversammlung der OHB SE



(1)



(2)

(3)

(5)

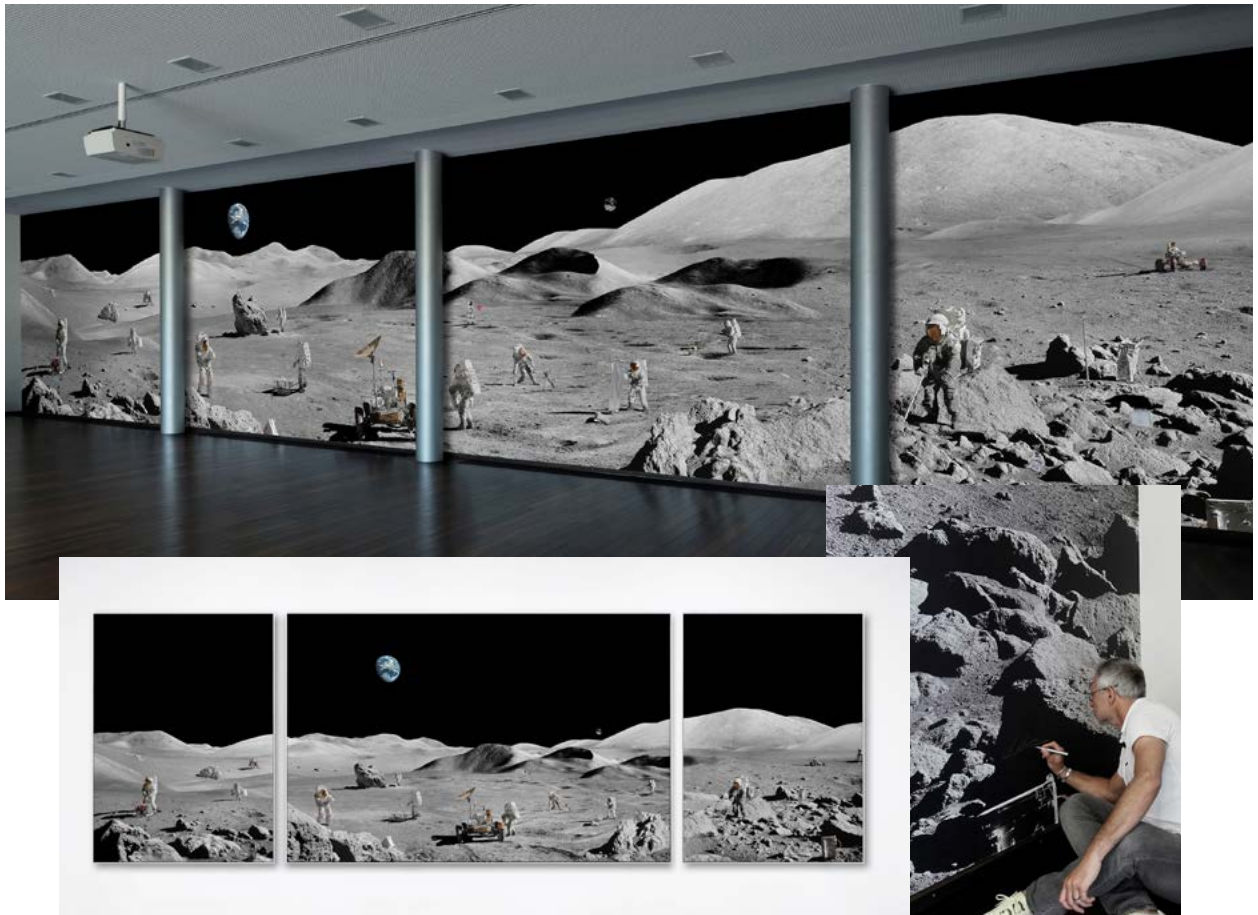
(4)



(1): Blick in den Bremer Veranstaltungsraum LUNA. Die Vorstände der OHB SE während ihrer Beiträge: (2) Kurt Melching, (3) Klaus Hofmann, (4) Lutz Bertling, (5) Marco Fuchs; links im Bild: Robert Wethmar, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

26. MAI 2020

Installation des großflächigen Murals „Lunar Explorer“ des Fotokünstlers Michael Najjar im Veranstaltungsraum LUNA bei OHB in Bremen



Michael Najjar hat ein 80 qm großes Wandbild seines Kunstwerks "Lunar Explorers" im Veranstaltungsraum von OHB installiert. Das Kunstwerk "Lunar Explorers" ist eine Hommage an die erste Mondlandung vor 50 Jahren und an die zwölf "Moonwalker", die wichtigsten Entdecker des letzten Jahrhunderts. Ausgerüstet mit Hasselblad-Kameras haben die Apollo-Astronauten Tausende von Fotos gemacht; diese Bilder sind das Ausgangsmaterial, auf dem dieses Kunstwerk basiert. Das Kunstwerk zeigt die zwölf Astronauten, wie sie gemeinsam auf der Mondoberfläche spazieren gehen und arbeiten, Experimente durchführen, Gesteinsproben sammeln, mit dem Lunar Rover herumfahren und Fotos machen. Seit Jahrhunderten hat die Faszination für den Mond ein ideales Reich geschaffen, in dem unsere Vorstellungen und Phantasien über die Ausdehnung der menschlichen Präsenz im Weltraum frei schweifen können.



26. JUNI 2020

Besuch von Hubert Aiwanger, Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und stellvertretender Ministerpräsident des Freistaates Bayern am OHB-Standort Oberpfaffenhofen



(1)



(2)



(3)



(4)



(5)



(1) Marco Fuchs, Hubert Aiwanger und Hans Steining vor dem Gebäude der OHB System AG in Oberpfaffenhofen
 (2) Erklärung des Satellitenmodells EnMap (3) Dr. Lutz Bertling veranschaulicht den Nutzen der Raumfahrt
 (4) Gruppenbild zum Abschluss des Besuchs (5) Übergabe eines Miniatur-Satellitenmodells

6. JULI 2020

ASTEROID DAY 2020



“Asteroiden, Weltraumschrott und Weltraumwetter - die Bedrohungen aus dem All sind vielfältig und im schlimmsten Fall katastrophal für das Leben auf der Erde. Ich halte den Asteroid Day für eine wichtige Plattform, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf dieses Thema zu lenken und kluge Köpfe zusammenzubringen, damit wir Lösungen finden..

Die Hera-Mission ist Europas Beitrag zu einer gemeinsamen, aber zeitlich gestaffelten „planetaren Verteidigungsmission“ mit der NASA und damit ein ganz konkreter Beitrag zur Verhinderung von Asteroideneinschlägen. Ich bin stolz darauf, dass OHB dabei ist und dazu beitragen kann, unseren Planeten vor Bedrohungen aus dem Weltall zu schützen“.

Marco Fuchs
CEO OHB SE

(1)

Asteroid Day ist ein offizieller Gedenktag der Vereinten Nationen, an dem weltweit über Chancen und Herausforderungen, die Asteroiden bieten, informiert wird. Asteroid Day wurde vom Astrophysiker und Musiker Dr. Brian May von der Rockgruppe QUEEN, Apollo-9-Astronauten Rusty Schweickart, Filmemacher Grig Richters und der Präsidentin der B612-Stiftung Danica Remy gegründet. OHB war bereits zum vierten Mal Partner des Asteroid Day.

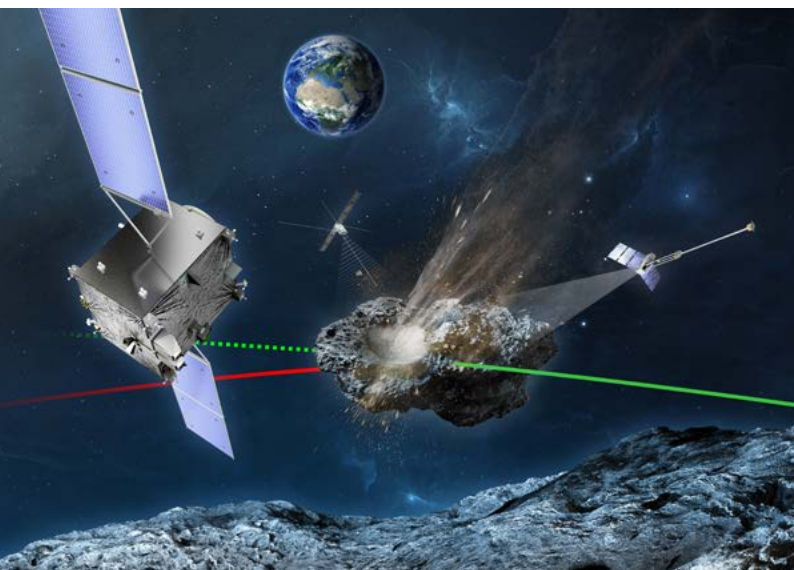
Die Corona-Pandemie zwang die Organisatoren, den Asteroid Day zu einem rein virtuellen Ereignis zu machen: Asteroid Day TV war den ganzen Juni über unter www.asteroidday.org und via Satellit zu sehen und bot ein informatives, englischsprachiges Programm rund um Asteroiden, ihre Erforschung und den Plänen der Menschheit zur Abwehr der Gefahren aus dem All. Asteroid Day Live Digital aus Luxemburg wurde am 30. Juni für fünf Stunden ausgestrahlt und beinhaltete sieben von der ESA und Asteroid Day organisierte Diskussionsrunden, verschiedene Videobeiträge und Einzelinterviews.

Laut Asteroid Day wurden die diesjährigen Aktivitäten weltweit über neun Milliarden mal in Presse und sozialen Medien aufgegriffen. Das digitale Programm verfolgten mehr als zwei Millionen Menschen. Hunderte unabhängig organisierter Online-Veranstaltungen zum Asteroid Day wurden weltweit und in Dutzenden Sprachen produziert.



(1) Marco Fuchs lenkte mit diesem persönlichen Statement die Aufmerksamkeit in den Sozialen Medien auf den bevorstehenden virtuellen Asteroid Day (2) Die Bedrohungen aus dem Weltall sind real. Die Mission Hera ist Europas Beitrag zu einer gemeinsamen, zeitlich versetzten "planetary defense"-Doppelmission mit der NASA, mit der ausprobiert werden soll, ob Asteroiden von ihrer Flugbahn abgelenkt werden können (3) In einem Video unterhalten sich Marc Scheper (Leiter Robotische Missionen und Exploration) und Dr. Stefan Voegt (Hera-Projektleiter) über die Asteroidenmission Hera, die OHB als Hauptauftragnehmer der ESA realisieren wird

(2)



(3)



(1)

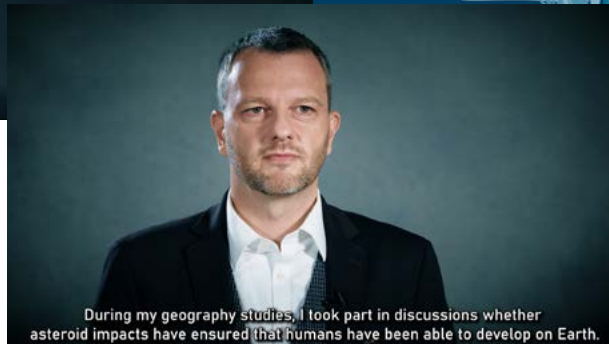


(3)

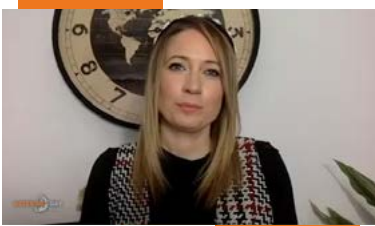
(2)



(4)



(1) Bei Asteroid Day Live Digital from Luxembourg am 30. Juni war Marco Fuchs bei der ersten Diskussionsrunde „Target Asteroid: How to move an in-coming space rock“ zu sehen, die vom Journalisten Alan Boyle (Geekwire) geleitet wurde (2) Carsten Borowy widmete aus Anlass des virtuellen Asteroid Days eine Ausgabe seiner Kurzvideo-Reihe „Two Minutes of Space“ dem Thema Asteroiden (3) Dr. Brian May, Astrophysiker und berühmter Musiker der Rockgruppe QUEEN, trug ebenfalls mit einem Videobeitrag bei. Alle Videobeiträge sind abrufbar unter <https://www.youtube.com/user/asteroidday>. (4) Mission erfüllt! Sowohl Social Media als auch die Presse griffen das Thema Asteroiden, Asteroid Day und Maßnahmen zum Schutz der Erde in zahlreichen Beiträgen auf (5) ESA-Generaldirektor Jan Wörner und Marco Fuchs zählten zu den Experten, die in Einzelinterviews der Journalistin Sarah Cruddas Rede und Antwort standen



(5)

SPACE SYSTEMS

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Space Systems lag mit EUR 324,5 Mio. leicht unterhalb des Niveaus der ersten sechs Monate des vorherigen Jahres (EUR 338,8). Die verringerte Gesamtleistung resultierte dennoch in einem deutlich erhöhten operativen Ergebnis (EBITDA) von EUR 35,5 Mio. (Vorjahr: 28,9 Mio.). Das EBIT des Segments lag trotz erhöhter Abschreibungen mit EUR 22,7 Mio. ebenfalls deutlich über dem Wert des Vorjahrs von EUR 17,8 Mio. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung stieg damit stark von 5,3% im Vorjahr auf 7,0% im Berichtszeitraum an.



Künstlerische Darstellung eines
CO2M-Satelliten

OHB UND ESA UNTERZEICHNEN VERTRAG ÜBER COPERNICUS-CO2-MONITORING-MISSION

Bereits am 1. Juli hatte die OHB SE per ad-hoc Mitteilung veröffentlicht, dass die OHB System AG von der Europäischen Raumfahrtagentur ESA als Hauptauftragnehmerin für die Mission CO2M (CO2 Monitoring Mission im Programm Copernicus) ausgewählt worden ist. OHB System und OHB Italia werden außerdem zukünftig an zwei weiteren Missionen (CHIME: Copernicus Hyperspectral Imaging Mission for the Environment und CIMR: Copernicus Imaging Microwave Radiometer) als Unterauftragnehmer von Thales Alenia Space für die Nutzlasten verantwortlich sein.

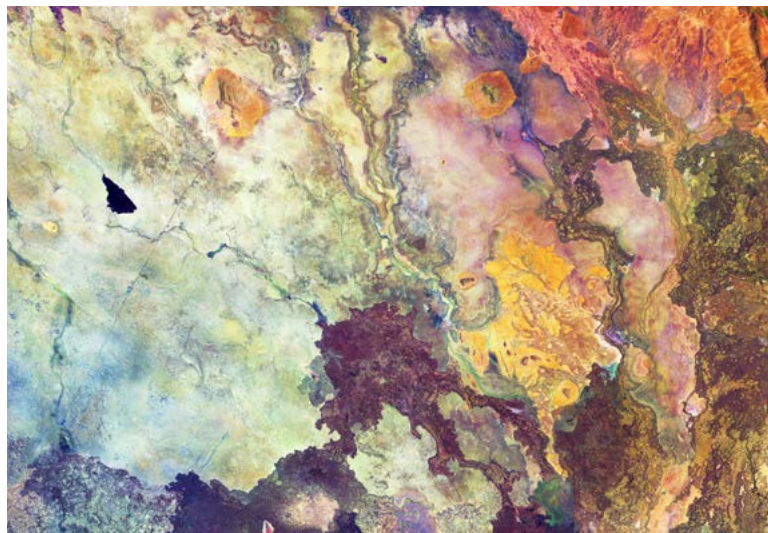
Am 31. Juli hat die Gesellschaft den Vertrag über die Realisierung der Erdbeobachtungsmision CO2M unterschrieben. Die Mission ist ein Teil des europäischen Copernicus-Programms und wird in ihrer ersten Ausbaustufe aus zwei Satelliten bestehen, mit denen die durch menschliche Aktivitäten verursachten Kohlenstoffdioxid-Emissionen gezielt gemessen werden können. Der Gesamtwert des Auftrags beläuft sich auf 445 Millionen Euro, Vertragspartner ist die Europäische Weltraumorganisation ESA.

Bei CO2M handelt es sich um eine Mission, mit der erstmals gezielt gemessen werden soll, wie viel klimaschädliches Kohlenstoffdioxid tatsächlich durch menschliche Aktivitäten in die Atmosphäre gelangt. Bisher ist es durch Messungen am Boden zwar möglich, die generellen Veränderungen des Kohlenstoffdioxidgehalts in der Atmosphäre zu verfolgen, allerdings können keine verlässlichen Aussagen über die Emissionen einzelner Länder oder gar einzelner Regionen und Städte getroffen werden. Mit der CO2M-Mission soll diese Lücke im verfügbaren Datenmaterial geschlossen werden. Dadurch soll es auch möglich werden, die im Klimaabkommen von Paris festgelegten Ziele besser nachzuhalten und umzusetzen.

Als Hauptauftragnehmer trägt OHB die Verantwortung für die Gesamtsysteme und entwickelt die Satellitenplattformen. Wichtigster Unterauftragnehmer ist Thales Alenia Space als Lieferant für die Nutzlasten. Der Start der CO2M-Mission ist für Ende 2025 geplant.



(v.o.n.u.) Die Mission CO2M soll das von Menschen produzierte Kohlendioxid in der Atmosphäre messen. Die CHIME-Mission soll spektral hochaufgelöste Bodenuntersuchungen ermöglichen. Die CIMR-Mission soll unter anderem die Konzentration von Eis auf dem Meer beobachten.



INSTRUMENT FÜR DEN DEUTSCHEN „UMWELT“-SATELLITEN ENMAP BE- WÄHRT SICH IM WELTRAUM-TEST

EnMAP steht für „Environmental Mapping and Analysis Program“ und soll mit neuartigen globalen Datensätzen erweiterte und vertiefte Aussagen über Zustand und Veränderungen in ökologischen Systemen zu Wasser und zu Land ermöglichen. Diese Mission wird von OHB System im Auftrag des Raumfahrtmanagements des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR RFM) mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) realisiert.

Das Hyperspektral Instrument (HSI) für den EnMAP-Satelliten befindet sich derzeit im Raumfahrttesthaus der IABG, um dort die sogenannte Umwelttestkampagne für den Raumflug zu qualifizieren. Funktions-, Vibrations- und Schalltests hat das komplexe optische Instrument bereits mit Erfolg absolviert. Nach Abschluss der Umwelttestkampagne und der Rückkehr des EnMAP-Instruments ins OHB-Raumfahrtzentrum „Optik & Wissenschaft“ in Oberpfaffenhofen bei München wird die Integration auf die Plattform, dem sogenannten Satellitenbus, beginnen. Ende des Jahres 2021 soll der „Umweltspäher“ zu seinem Dienstort aufbrechen: einer sonnensynchronen Erdumlaufbahn in rund 640 Kilometer Höhe. Die Missionsdauer ist für fünf Jahre geplant. Als industrielle Hauptauftragnehmerin ist die OHB System AG nicht nur für Entwicklung, Realisierung und Test des komplexen Instruments, sondern des gesamten Satelliten zuständig und verantwortet auch den Start des Satelliten.



Per Deckenkran wird das EnMAP-Instrument aus dem Schalllabor der IABG geholt

FORTSCHRITTE IM WETTERSATELLITENPROGRAMM MTG

Die entscheidende Entwurfsprüfung (Critical Design Review; CDR) für den ersten Sounder-Satelliten im MTG-Programm ist am 9. Juli in Anwesenheit der ESA erfolgreich gestartet. Bei dieser Überprüfung handelt es sich um ein ESA-Review der Kategorie 1, das direkt unter der Aufsicht des Generalinspektors durchgeführt wird, und ist das letzte derartige Review im Projekt MTG. Insgesamt wurden 242 Dokumente in den Review-Prozess aufgenommen, 115 Gutachter werden sich nun mit dem detaillierten MTG-S-Design, seiner Leistungsfähigkeit, dem Verifikationsansatz und weiteren Aspekten befassen. Bis Ende des Jahres wird das Flugmodell der Sounder-Plattform mechanisch und elektrisch integriert und durchläuft die Funktionstestkampagne in Bremen (in der neuen Plato-Halle). In Bezug auf das Instrument Infrarot-Sounder wurde gerade die kritische optische Justage des Teleskops in Oberpfaffenhofen abgeschlossen und der mechanische Settling-Test bei der IABG wurde erfolgreich bestanden. Ein weiteres Modul, das UVN*-Instrument, befindet sich in der Integration bei Airbus in Ottobrunn.

* Ultraviolett/Sichtbar/Nah-Infrarot



Die Telescope Assembly ist ein Instrument des MTG-Wettersatelliten des Typs „Imager“, welches - vereinfacht gesagt - ein komplexes Spiegelsystem darstellt



SATELLIT EDRS-C SEIT JULI OFFIZIELLER TEIL DES SPACEDATAHIGHWAYS

Der Satellit EDRS-C ist der zweite von OHB System AG entwickelte und gebaute Telekommunikationssatellit, der auf der SmallGEO-Plattform basiert. Er war am 6. August 2019 an Bord einer Ariane 5 Trägerrakete vom europäischen Weltraumbahnhof Kourou aus gestartet worden. Seit dem 16. Juli 2020 ergänzt EDRS-C den im Januar 2016 gestarteten Satelliten EDRS-A und ist damit offizieller Teil des SpaceDataHighways. Dieser ermöglicht die Beobachtung der Erde und die Übertragung potenziell lebensrettender Daten fast in Echtzeit. Das System macht sich eine innovative Lasertechnologie zunutze, um den Zeitaufwand für die Übertragung der Informationen von Erdbeobachtungssatelliten auf die Erde drastisch zu reduzieren.

Durch die geostationäre Position, die höher ist als diejenige klassischer Erdbeobachtungssatelliten in der erdnahen Umlaufbahn, ist die Konstellation in der Lage, eine fast konstante Verbindung mit den niedriger fliegenden Erdbeobachtungssatelliten zu halten, die ansonsten ihre Informationen lediglich während des Sichtkontakts mit den Bodenstationen weitergeben können, was mit einer zeitlichen Verzögerung von bis zu 90 Minuten verbunden ist. Das EDRS-System wird von Airbus D+S aufgebaut und betrieben und wurde von der ESA initiiert und beauftragt.



Künstlerische
Darstellung des
Satelliten EDRS-C

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Aerospace + Industrial Products lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2020 mit EUR 73,5 Mio. deutlich unter dem Wert des Vorjahres von EUR 87,8 Mio. Das operative Ergebnis (EBITDA) für diesen Geschäftsbereich betrug EUR 1,4 Mio. und reduzierte sich damit wesentlich im Vergleich zum Vorjahr (EUR 7,2 Mio.). Diese Entwicklungen verbunden mit erhöhten Abschreibungen führten zu einem signifikanten Rückgang des EBIT von EUR 3,9 Mio. im Vorjahr auf EUR –2,5 Mio. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung betrug damit –3,4% nach 4,5% im Vorjahr.



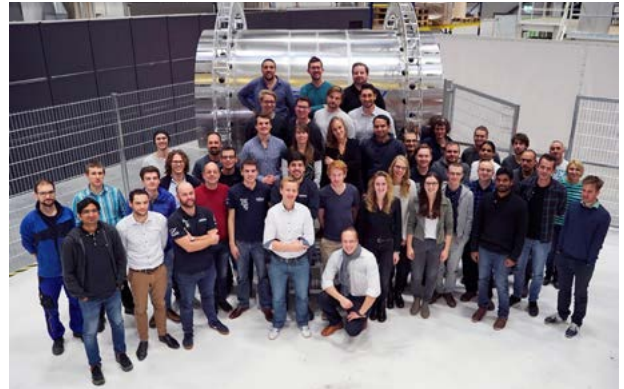
Prototyp der RFA ONE
Oberstufe

ROCKET FACTORY AUGSBURG ERREICHT NÄCHSTE RUNDE IM DLR-MIKROLAUNCHER-WETTBEWERB

Als eines von insgesamt drei Teams hat die Rocket Factory Augsburg die nächste Runde in einem vom Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) ausgeschriebenem Wettbewerb erreicht. Dieser fördert deutsche Start-Ups in einer Gesamthöhe von 25 Millionen Euro, die Startdienstleistungen ins All kommerziell entwickeln und anbieten wollen. Die drei Gewinner setzen dabei auf so genannte Mikrolauncher, das heißt kleine und moderne Trägerraketen mit einer Nutzlast von einigen hundert Kilogramm. Sie erhalten nun jeweils 500.000 Euro für die weitere Ausarbeitung ihrer Konzepte bis zur Hauptrunde des Wettbewerbs im Frühjahr 2021.

Kernaufgabe des Wettbewerbs war ein Vorschlag für Transportdienstleistungen von der Erde in den Orbit („Earth to Orbit“) auf Basis eines von den Unternehmen selbst entwickelten Mikrolaunchers. Voraussetzung war außerdem die Bereitschaft, den Mitflug von vom DLR ausgewählten, nichtkommerziellen Nutzlasten von Hochschulen oder Forschungseinrichtungen mit jeweils maximal 150 Kilogramm Gesamtmasse auf den Qualifizierungsflügen kostenfrei zu ermöglichen. In den beiden letzten Runden des Wettbewerbs erhalten die Gewinner Fördergelder für die abschließende Qualifikationsphase ihres Trägersystems inklusive der Durchführung von jeweils zwei Demonstrationsflügen im Zeitraum 2022–2023. Nach der nun beendeten Vorrunde wird im Verlauf der Hauptrunde (2021) der erste Sieger des Wettbewerbs ermittelt werden, der eine Förderung von elf Millionen Euro erhalten wird. In der dritten Phase (2022) erfolgt die Vergabe des zweiten Gewinns, der ebenfalls mit elf Millionen Euro dotiert ist.

Die Rocket Factory Augsburg darf sich nun über das notwendige Unterstützungs-Schreiben („Letter of Support“) des DLR Raumfahrtmanagements freuen, mit dem sie im so genannten C-STX-Programm der Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) Aufträge erhalten werden. Diese Förderung durch die ESA erfolgt mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), die Deutschland auf der letzten ESA-Ministerratskonferenz „Space19+“ im November 2019 in Sevilla gezeichnet hat.



Das Team der Rocket Factory Augsburg

GERINGERE ARIANE 6 PRODUKTION: EUROPÄISCHE RAKETENINDUSTRIE IN BEDRÄNGNIS, MT AEROSPACE IN AUGSBURG MASSIV BETROFFEN

Aufgrund des verschobenen Erststarts der neu entwickelten Trägerrakete Ariane 6 hat sich der Start der Serienproduktion ebenfalls verschoben, die außerdem mit geringem Volumen als geplant starten wird. Die Corona-Effekte verschlimmern die Lage zusätzlich.

Während in den erfolgreichen Ariane 5-Jahren der politisch notwendige europäische Zugang zum All noch wesentlich über kommerzielle Starts finanziert werden konnte, hat sich der internationale Raumtransportmarkt inzwischen dramatisch verändert: Die Nachfrage für kommerzielle geostationäre Satelliten ist von jährlich mehr als 20 geplanten Starts auf unter zehn eingebrochen. Parallel haben sich die entsprechenden Startpreise halbiert. Dafür sorgt ein verschärfter Preiswettbewerb durch kommerzielle Anbieter aus den Vereinigten Staaten und durch subventionierte Staatsprodukte aus aufsteigenden Raumfahrtationen wie Indien oder China.

Für die europäische Trägerindustrie ist deshalb auf Sicht nur der institutionelle Markt mit rund vier bis fünf Starts pro Jahr nachhaltig planbar. Ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor ist die weitere Wettbewerbsentwicklung für die Ariane 6 im kommerziellen Markt. Die strategische Herausforderung für die europäische Politik ist es, das Geschäftsmodell des autonomen europäischen Raumtransports neu zu definieren. Vor diesem Hintergrund ist die kurzfristige Aufgabe, die Fortführung der beteiligten Unternehmen sicherzustellen.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Das erste Halbjahr 2020 der OHB SE war thematisch durch die Corona-Pandemie beeinflusst, allerdings waren die Auswirkungen der Krise auf die Finanzkennzahlen des Konzerns insgesamt nicht signifikant, der Einfluss spiegelt sich allerdings in der im Vergleich zum Plan und dem Vorjahr leicht reduzierten Gesamtleistung wieder. Im Segment Space Systems kam es aufgrund von eingeführten Kosteneinsparmaßnahmen und Effizienzprogrammen verbunden mit projektabhängig geringeren Zulieferungen im ersten Halbjahr zu einer Margenverbesserung. Im Segment Aerospace + Industrial Products waren die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das operative Geschäft deutlicher und unmittelbarer. Verbunden mit den aktuellen wettbewerblichen Herausforderungen im Trägerraketenbereich haben die Pandemie-Effekte zu einem Rückgang der Gesamtleistung in diesem Segment geführt, in der Folge waren die Ergebniskennzahlen wesentlich verschlechtert. Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns ist stark abhängig von Leistungsmeilensteinen und Lieferdaten in den jeweiligen Projekten und hat daher einen planmäßig nicht linearen Verlauf. Sie betrug nach sechs Monaten EUR 395,9 Mio. und reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: EUR 424,7 Mio.).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erhöhte sich von EUR 36,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 36,6 Mio. Die erzielte operative EBITDA-Marge steigerte sich damit im Berichtszeitraum auf 9,2%, nach 8,5% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das EBIT verminderte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf EUR 19,9 Mio. nach EUR 21,7 Mio. im Vorjahr. Die entsprechende EBIT-Marge veränderte sich folglich gering von 5,1% im Vorjahreszeitraum auf 5,0%. Die EBIT-Marge auf die eigene Wertschöpfung veränderte sich auf 8,6% (Vorjahr 8,7%).

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR –3,8 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Wesentlichen aufgrund von höheren Finanzaufwendungen verringert (Vorjahr: EUR –2,2 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) reduziert sich damit nach den ersten sechs Monaten 2020 um 17% auf EUR 16,1 Mio. (Vorjahr: EUR 19,5 Mio.). Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 6,5 Mio.) resultierten im Berichtszeitraum 2020 in einem Konzernperiodenergebnis von EUR 10,7 Mio., dieses war gegenüber dem Vorjahr (EUR 13,0 Mio.) um 18% gemindert.

Der regelmäßig auch unterjährig sehr volatile Cashflow ist kennzeichnend für das Geschäftsmodell der OHB, weist aber eine hinreichend gute Planbarkeit auf. Nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs war diese Kennzahl gegenüber dem Vorjahr (EUR –106,6 Mio.) verbessert, der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 52,8 Mio. Der

Cashflow zur Investitionstätigkeit in Höhe von EUR –11,3 Mio. reduzierte sich leicht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (EUR –9,2 Mio.) und ist nach wie vor durch die Investitionen in das Anlagevermögen dominiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 37,5 Mio. lag aufgrund der deutlich reduzierten Aufnahme von Finanzkrediten unter dem Wert des Vergleichszeitraums (EUR 97,4 Mio.). Der Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums betrug EUR 58,1 Mio. (Vorjahreswert: EUR 30,0 Mio.).

Der feste Auftragsbestand des Konzerns betrug nach sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2020 EUR 1.560 Mio. nach EUR 1.840 Mio. zum 31.12.2019. Davon entfallen mit EUR 1.225 Mio. fast 79% auf die OHB System AG. Zum Stichtag 30. Juni 2020 lag die Bilanzsumme des OHB-Konzerns mit EUR 924,7 Mio. knapp 1% unter dem Niveau des 31. Dezember 2019 (EUR 931,0 Mio.). Die Steigerung des Eigenkapitals von EUR 200,8 Mio. auf EUR 212,2 Mio. resultierte in einer Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2020 von 22,9%, nach 21,6% zum Jahresresultimo am 31. Dezember 2019.

UMSÄTZE NACH PRODUKTGRUPPEN

in EUR	6M/2020	6M/2019
Raumfahrt	351.577	399.106
Luftfahrt	5.062	5.490
Antennen	8.420	4.479
Sonstige	5.003	2.828
Gesamt	370.062	411.903

UMSÄTZE GEOGRAFISCH

in EUR	6M/2020	6M/2019
Deutschland	152.602	136.904
Restliches Europa	212.660	269.656
Restliche Welt	4.800	5.343
Gesamt	370.062	411.903

MITARBEITERENTWICKLUNG

Die Belegschaft des OHB-Konzerns hat sich von 2.933 Mitarbeitern zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um 56 auf 2.989 Mitarbeiter zum 30. Juni 2020 um erhöht. Die

Angabe der Mitarbeiterzahl für „Andere Welt“ setzt sich aus 44 in Chile beschäftigten Personen und 63 in Französisch-Guyana beschäftigten Personen zusammen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung hat sich in den ersten sechs Monaten 2020 auf 7,1 Mio. reduziert (nach EUR 10,7 Mio. im Vorjahreszeitraum).

INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen in den ersten sechs Monaten 2020 mit EUR 11,9 über dem Niveau des Vorjahres (EUR 9,9 Mio.).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

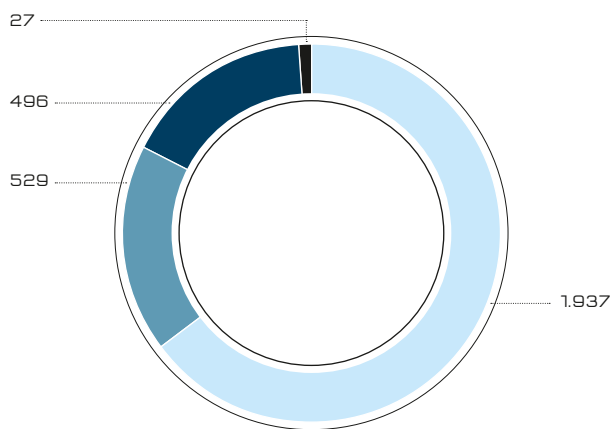
Im Geschäftsbericht für das Jahr 2019 wird im Chancen- und Risikobericht ausführlich auf Chancen und Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg beeinflussen könnten. Dort wird bereits die während des ersten Quartals 2020 entstandene Pandemie (Covid-19) thematisiert, zum Zeitpunkt der Erstellung des Risikoberichts 2019 war jedoch der weitere Verlauf der Krise, insbesondere deren Zeitdauer, noch nicht absehbar. Aufgrund der heute vorliegenden Informationen geht der Vorstand der OHB SE davon aus, dass sich aus der aktuellen Situation keine bestandsgefährdeten Risiken für den Konzern ergeben. Es besteht ein Risiko in zeitlich verzögerten Projektzulieferungen, die zu einer Umsatzverschiebung in Folgeperioden führen können. Ein weiteres Risiko

besteht in der möglichen zeitlichen Verschiebung von Auftragsvergaben auf der Kundenseite, so dass ursprünglich erwartete Auftragseingänge im Geschäftsjahr 2020 teilweise erst im Geschäftsjahr 2021 realisiert werden könnten. Der Vorstand der OHB SE beobachtet und bewertet fortlaufend die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit Covid-19 und trifft entsprechende Maßnahmen, um die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu minimieren. Bei der nicht konsolidierten Konzernminderheitsbeteiligung Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG können sich aufgrund der durch die Pandemie verursachten Branchenentwicklung erhöhte Risiken ergeben. Diese beziehen sich insbesondere auf die zukünftige Auftragsituation der Gesellschaft und führen damit verbunden zu erhöhten Liquiditäts- und Bilanzrisiken.

AUSBLICK KONZERN 2020

Der Vorstand hat während des Capital Market Days am 13. Februar 2020 für das Geschäftsjahr 2020 die folgende Guidance herausgegeben: Die konsolidierte Gesamtleistung des OHB-Konzerns soll EUR 1,1 Mrd. betragen, die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT sollen EUR 80 Mio., respektive EUR 44 Mio. erreichen. Derzeit ist noch nicht absehbar, ob die tatsächlichen Ergebnisse am Jahresende aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie von unseren Planungen und Erwartungen aus Februar abweichen werden oder nicht. Aus diesem Grund können wir heute die ausgegebene Guidance für die Kennzahlen Gesamtleistung, EBITDA und EBIT für das Geschäftsjahr 2020 weder bestätigen noch widerrufen.

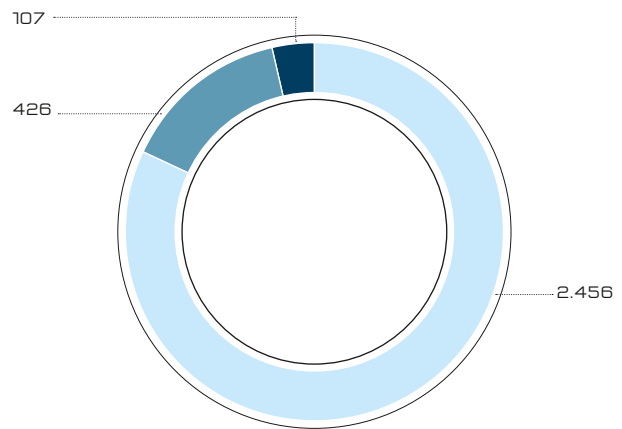
ANZAHL DER MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN
zum 30.06.2020



Gesamtmitarbeiteranzahl: 2.989

- Space Systems
- Aerospace
- Digital
- Holding

ANZAHL DER MITARBEITER NACH REGIONEN
zum 30.06.2020



Gesamtmitarbeiteranzahl: 2.989

- Deutschland
- Europa ohne Deutschland
- Restliche Welt

I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Q2/2020	Q2/2019	6M/2020	6M/2019
Umsatzerlöse	195.055	229.465	370.062	411.903
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.097	-10	18.793	2.005
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.871	3.716	3.457	7.162
Sonstige betriebliche Erträge	1.759	549	3.626	3.595
Gesamtleistung	211.782	233.720	395.938	424.665
Materialaufwand	124.652	144.431	216.540	244.319
Personalaufwand	60.229	61.085	119.834	120.337
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	8.540	7.220	16.717	14.362
Wertminderungsaufwand/-ertrag	-21	-4	-36	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.602	11.684	23.009	24.015
Betriebsergebnis (EBIT)*	8.780	9.304	19.874	21.662
Zinsen und ähnliche Erträge	265	275	548	628
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.494	1.717	3.985	3.071
Währungsverluste	-231	-313	-340	72
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0
Ergebnis aus Beteiligungen	0	1	0	167
Finanzergebnis	-2.460	-1.754	-3.777	-2.204
Ergebnis vor Steuern (EBT)**	6.320	7.550	16.097	19.458
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.155	2.516	5.435	6.450
Konzernjahresüberschuss	4.165	5.034	10.662	13.008
Anteile der Aktionäre der OHB SE am Jahresergebnis	4.577	4.650	10.793	11.882
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-412	384	-131	1.126
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Stück)	17.404.711	17.400.100	17.401.906	17.400.100
Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,26	0,26	0,62	0,68
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,26	0,26	0,62	0,68

* EBIT = Earnings Before Interest and Taxes

** EBT = Earnings Before Taxes

II. KONZERNGESAM- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Q2/2020	Q2/2019	6M/2020	6M/2019
Konzernjahresüberschuss	4.165	5.034	10.662	13.008
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	0	0	216	0
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	2.667	747	-711	-1.838
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	2.667	747	-495	-1.838
Differenzen aus der Währungsumrechnung	21	-281	-7	-92
Differenzen aus der Währungsumrechnung assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
Cashflow Hedges	61	243	44	127
Cashflow Hedges assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	82	-38	37	35
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.749	709	-458	-1.803
Gesamtergebnis	6.914	5.743	10.204	11.205
Davon entfallen auf				
Anteilseigner der OHB SE	7.308	5.356	10.322	10.039
andere Gesellschafter	-394	387	-118	1.166

III. KONZERNBILANZ

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
AKTIVA		
Geschäfts- oder Firmenwert	7.366	7.366
Übrige immaterielle Vermögenswerte	116.259	116.309
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	60.678	54.878
Sachanlagen	95.556	95.440
At-Equity-Beteiligungen	0	0
Übrige Finanzanlagen	27.737	25.112
Sonstige langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	30.870	30.491
Latente Steuern	21.053	19.029
Langfristige Vermögenswerte	359.519	348.625
Vorräte	71.979	53.302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.646	92.469
Vertragsvermögenswerte	316.274	324.228
Ertragsteuerforderungen	3.128	4.394
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	13.692	22.463
Wertpapiere	439	448
Zahlungsmittel	58.066	85.090
Kurzfristige Vermögenswerte	565.224	582.394
Summe Aktiva	924.743	931.019

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	17.468	17.468
Kapitalrücklage	16.885	15.778
Gewinnrücklage	521	521
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-22.153	-21.681
Eigene Anteile	-553	-710
Konzerngewinn	181.114	170.321
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	193.282	181.697
Anteile anderer Gesellschafter	18.940	19.133
Eigenkapital	212.222	200.830
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	106.518	108.252
Langfristige sonstige Rückstellungen	2.596	3.310
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20.415	23.749
Leasingverbindlichkeiten	48.666	42.561
Langfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.294	8.032
Latente Steuerverbindlichkeiten	39.509	38.319
Langfristige Schulden	226.998	224.223
Kurzfristige Rückstellungen	21.732	31.168
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	138.259	88.254
Leasingverbindlichkeiten	12.924	12.891
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.293	166.651
Vertragsverbindlichkeiten	152.522	155.725
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.078	10.355
Finanzielle und nicht finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	46.715	40.922
Kurzfristige Schulden	485.523	505.966
Summe Passiva	924.743	931.019

IV. KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG

in TEUR	6M/2020	6M/2019
Betriebsergebnis (EBIT)	19.874	21.662
Gezahlte Ertragsteuern	-288	-6.912
"Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)"	1.264	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen und Sachanlagen	16.717	14.362
Veränderungen Pensionsrückstellung	-2.068	-1.173
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Vermögenswerten	148	49
Brutto-Cashflow	35.647	27.988
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktivierte Eigenleistungen	-3.083	-6.833
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-18.677	-9.202
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	7.972	-72.486
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-72.716	-60.840
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vertragsverbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen	-1.940	14.770
Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-52.797	-106.603
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und übrige Finanzanlagen	-11.881	-9.864
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0	142
Zinseinzahlungen	548	568
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-11.333	-9.154
Dividendenausschüttung	0	-7.482
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.426	-2.476
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4.963	-4.723
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	50.097	115.120
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-76	-1.001
Zinsauszahlungen	-2.132	-2.028
Sonstige Finanzausgaben	-2.033	0
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	37.467	97.410
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-26.663	-18.347
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-361	6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	85.090	48.316
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	58.066	29.975

V. KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigen- kapital aus nicht reali- sierten Gewin- nen/ Verlus- ten	Kon- zernge- winn	Eigene Aktien	Eigen- kapital ohne Anteile anderer Gesell- schafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital Gesamt
Stand am 01.01.2019	17.468	15.462	521	-7.747	152.315	-710	177.309	22.710	200.019
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-7.482	0	-7.482	0	-7.482
Konzernge- samt-ergebnis	0	0	0	-1.842	11.882	0	10.040	1.166	11.206
Veränderung Konsolidierungs- kreis	0	0	0	0	-317	0	-317	0	-317
Gewinnausschüt- tungen an andere Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-1.001	-1.001
Stand am 30.06.2019	17.468	15.462	521	-9.589	156.398	-710	179.550	22.875	202.425
Stand am 31.12.2019	17.468	15.778	521	-21.681	170.321	-710	181.697	19.133	200.830
Konzernge- samt-ergebnis	0	0	0	-472	10.793	0	10.321	-117	10.204
Gewinnausschüt- tungen an andere Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-76	-76
Aktienbasierte Vergütungen	0	1.107	0	0	0	157	1.264	0	1.264
Stand am 30.06.2020	17.468	16.885	521	-22.153	181.114	-553	193.282	18.940	212.222

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Space Systems		Aerospace + Industrial Products	
	6M/2020	6M/2019	6M/2020	6M/2019
Umsatzerlöse	317.449	330.321	54.747	85.569
davon Innenumsätze	0	79	2.134	1.907
Gesamtleistung	324.512	338.823	73.494	87.781
Materialaufwand und bez. Leistungen	186.970	210.356	31.552	34.861
EBITDA	35.472	28.927	1.410	7.169
Abschreibungen	12.795	11.080	3.884	3.255
EBIT	22.677	17.847	-2.474	3.914
EBIT-Marge	7,0%	5,3%	-3,4%	4,5%
Eigene Wertschöpfung	162.928	168.812	68.490	79.410
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	13,9%	10,6%	-3,6%	4,9%

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die OHB SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der OHB SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2020 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 11. August 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernzwischenabschluss der OHB SE umfasst in voll konsolidierter Form folgende Gesellschaften:

- OHB System AG, Bremen & Oberpfaffenhofen
- OHB Italia S.p.A., Mailand (I)
- OHB Sweden AB, Stockholm (S)
- Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)
- LuxSpace S.à r.l., Betzdorf (L)
- MT Aerospace Holding GmbH, Bremen
- MT Aerospace AG, Augsburg
- MT Management Service GmbH, Augsburg

- MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München
- MT Mechatronics GmbH, Mainz
- MT Mecatrónica SpA, Santiago de Chile (RCH)
- MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF)
- OHB Teledata GmbH, Bremen
- OHB Digital Services GmbH, Bremen
- ORBCOMM Deutschland Satellitenkommunikation AG, Bremen
- OHB Digital Solutions GmbH, Graz (A)
- OHB Digital Connect GmbH, Bremen

Die Ergebnisse der nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen werden unterjährig nicht berücksichtigt.

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der vorliegende ungeprüfte Konzernzwischenabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach §315 a Abs. 1 HGB

Überleitung				Summe	
Holding		Konsolidierung		6M/2020	6M/2019
6M/2020	6M/2019	6M/2020	6M/2019		
0	0	-2.134	-1.986	370.062	413.904
0	0	-2.134	-1.986	0	0
5.438	4.091	-7.506	-6.030	395.938	424.665
0	0	-1.982	-898	216.540	244.319
-291	-72	0	0	36.591	36.024
38	27	0	0	16.717	14.362
-329	-99	0	0	19.874	21.662
				5,0%	5,1%
				231.418	248.222
				8,6%	8,7%

anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind. Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2020 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Für die Ertragsteuern wird ein Steuersatz von ca. 32% zugrunde gelegt. Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2019 wurden keine wesentlichen Änderungen der Schätzungsgrundlagen vorgenommen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2019 veröffentlicht.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, 11. August 2020

Der Vorstand

FINANZKALENDER 2020

Q2/6M-Zwischenbericht/ Analysten-Telefonkonferenz	11. August 2020
Bankhaus Lampe Konferenz (virtuell) Deutsche Aktien	18.-19. August 2020
Berenberg / Goldman Sachs (virtuell) Deutschland Konferenz	23. September 2020
Q3/9M-Zwischenbericht/ Analysten-Telefonkonferenz	12. November 2020
Deutsches Eigenkapitalforum (virtuell)	16.-18. November 2020
DZ Bank Investorenkonferenz Frankfurt am Main	23. November 2020

IMPRESSUM

Text und Inhalt:
OHB SE, Bremen

Bilder:
European Southern Observatory
ESA/CNES
Bettina Conradi
Kaars/Schlichtmann
Michael Najjar

Konzept und Design:
IR-ONE AG & Co. KG, Hamburg



OHB – Offizieller Partner von Werder Bremen